



Datum Juli 2020

Unser Zeichen 81.06.01

Telefon +49 221 3771-0

Durchwahl 3771-3 15

Telefax +49 221 3771-7315

RGRE - FÖRDERBRIEF 5/2020

Bearbeitet von

Mascha Gerwin

Förderbrief

für

Kommunalpolitiker und Kommunalpolitikerinnen

in Rat und Verwaltung

IN EIGENER SACHE

Bitte teilen Sie uns mit, wenn sich Ihre E-Mail-Anschrift ändert.

Schicken Sie uns einfach eine E-Mail an: [foerderbrief\(at\)rgre.de](mailto:foerderbrief(at)rgre.de).

Bitte fügen Sie dieser E-Mail auch Ihre Anschrift sowie Ihre Mitgliedsnummer bei.

Wir danken für Ihre Hilfe und wünschen angenehme Lektüre.

Ihr RGRE-Team

Hinweis: Die im Förderbrief aufgeführten Informationen sind mit größter Sorgfalt recherchiert. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der genannten Daten können wir allerdings keine Gewähr übernehmen.

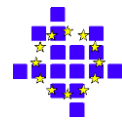


Inhaltsverzeichnis

I. AUSSCHREIBUNGEN UND AUFRUFE	3
Neue Ausschreibung von Europe-Direct-Informationszentren	3
Bewerbungsauftrag für Europäische Grüne Hauptstadt 2023 und Green Leaf Award 2022	3
Aufruf zur Akkreditierung für Erasmus+ im Schul- und Berufsbildungsbereich	4
Neue Antragsrunde im Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“	4
Förderauftrag zur Verringerung der Energiearmut von Haushalten	5
Förderauftrag für positive Energiebezirke und -viertel für städtische Energiewenden	5
Projektauftrag „Digital ganz nah“ des Deutsch-Französischen Jugendwerkes	5
Ausschreibung „Austausch stärken – Gemeinsam die Krise überwinden“ des DFJW	6
II. VERÖFFENTLICHUNGEN/KONSULTATIONEN.....	7
Konsultationen zur EU-Strategie zur Anpassung an den Klimawandel.....	7
Konsultation zum digitalen Unterricht in der Corona-Krise.....	7
Konsultation zur Zukunft des Investitionsschutzes innerhalb der EU	8
Konsultation zur neuen Roaming-Verordnung	8
Konsultation zur Digitalisierung des europäischen Kulturerbes.....	8
Umfrage zur Zukunft des europäischen Konvents der Bürgermeister	9
Digitaler Veranstaltungskalender der deutschen EU-Ratspräsidentschaft	9
Who is who der Europäischen Union: Amtliches Verzeichnis der EU-Kommission.....	10
III. FÖRDERNACHRICHTEN	10
Programm der deutschen Ratspräsidentschaft: Gemeinsam. Europa wieder stark machen.....	10
EU unterstützt innovative Projekte zur Cybersicherheit	10
Neue Suchbörse des deutsch-französischen Bürgerfonds.....	11
Angepasste Fördermodalitäten im DFJW-Programm „Job in der Partnerstadt“	11
Infobox zur Durchführung von Erasmus+-Projekten in der Corona-Krise	11
Neues Europass-Portal für das Lernen und Arbeiten in Europa	12
IV. VERANSTALTUNGEN/WETTBEWERBE/SONSTIGES	12
Save the Date: Webreihe „Europe’s Cities Fit For Future“ zur neuen Leipzig-Charta	12
„Ländertraining Türkei“ der Initiative „Kommunales Know-how für Nahost“	12
Save the Date: Zehnte Jahreskonferenz der Deutsch-Griechischen Versammlung	13
Europäische Woche der Regionen und Städte findet größtenteils digital statt	13
Wettbewerb „Europäische Unternehmerregion“ 2021-2022 gestartet.....	13



Goethe-Institut startet europaweites Begleitprogramm zur deutschen Ratspräsidentschaft.....	14
Kulturprogramm zur EU-Ratspräsidentschaft: „Earth Speakr“ lädt zum Mitmachen ein.....	15
Erasmus Days 2020: Online-Learning, Umweltschutz, Gesundheit, Solidarität und Inklusion.....	15
RGRE-Präsident Dr. Frank Mentrup zu deutsch-französischen Städtepartnerschaften	15
Dauerausstellung „ERLEBNIS EUROPA“ in Berlin wieder geöffnet	16



I. AUSSCHREIBUNGEN UND AUFRUFE

Neue Ausschreibung von Europe-Direct-Informationszentren

Die Europäische Kommission hat am 30. Juni 2020 eine neue Ausschreibung für die Trägerschaft von Europe Direct-Informationszentren veröffentlicht. Die Zentren werden von Kommunen, Landesregierungen, Bildungsstätten oder Verbänden getragen und aus dem Haushalt der EU gefördert. Die Rahmenverträge der derzeit 48 deutschen Europe Direct-Informationszentren laufen zum Ende dieses Jahres aus. Der Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen bezieht sich auf den Zeitraum 2021 bis 2025. Kommunen, die Träger eines Europe Direct-Informationszentrum sind oder eine Informationsstelle einrichten wollen, sollten sich daher an der Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen beteiligen. Der jährliche Zuschuss beträgt künftig 38.000 Euro.

Mit den insgesamt rund 500 Europe Direct-Informationszentren will die Europäische Kommission die Bürgerinnen und Bürger in der Europäischen Union informieren und zur Meinungsbildung und Debatte über europäische Fragen anregen. Als Schnittstelle zwischen der EU und den Bürgerinnen und Bürgern haben sie die Aufgabe, vor Ort Informationen, Rat, Hilfe und Antworten auf Fragen über die EU zu geben.

Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen: <https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/portal/screen/opportunities/topic-details/ed-de-2020>

Hier finden Sie zudem einen Leitfaden für Antragsteller: https://ec.europa.eu/research/participants/data/ref/other_eu_prog/other_ed/guide/gfa_ed-germany-2020_de.pdf

Frist für die Antragstellung ist der 15. Oktober 2020.

Bewerbungsauf Ruf für Europäische Grüne Hauptstadt 2023 und Green Leaf Award 2022

Die jährlich von der Europäischen Kommission verliehenen Auszeichnungen „Grüne Hauptstadt Europas“ (European Green Capital Award) und „European Green Leaf“ gehen in eine neue Bewerbungsrunde. Bis zum 28. Oktober können sich Kommunen, die sich für ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit engagieren, für die Auszeichnungen bewerben. Der Titel „Grüne Hauptstadt Europas“ wird an Städte ab 100.000 Einwohner verliehen; der „European Green Leaf Award“ richtet sich an kleinere Kommunen mit einer Einwohnerzahl zwischen 20.000 und 99.999. Die Gewinnerkommunen erhalten für die Verbesserung der Nachhaltigkeit in ihrer Stadt oder Gemeinde ein Preisgeld in Höhe von 600.000 Euro (für die Auszeichnung „Grüne Hauptstadt Europas“) bzw. 200.000 Euro (für den Gewinner des „Green Leaf Awards“). Dieses erhöhte Preisgeld verdeutlicht die Bedeutung der Städte für das Erreichen der Ziele des Europäischen Grünen Deals. Mit den Auszeichnungen ist auch der Zugang zu einem europaweiten Netzwerk der Gewinnerkommunen verbunden.

Mehr Informationen: https://ec.europa.eu/environment/europeangreencapital/news/EGCA-2023_EGLA-2022_Comppetition_Open.html

Bewerbungsschluss ist der 28. Oktober 2020.



Aufruf zur Akkreditierung für Erasmus+ im Schul- und Berufsbildungsbereich

Erasmus+ ermöglicht Europäerinnen und Europäern, im Ausland zu lernen, zu studieren, sich weiterzubilden, Berufserfahrung zu sammeln oder Freiwilligenarbeit zu leisten. Die Europäische Kommission hat nun den Aufruf zur Akkreditierung für das Nachfolgeprogramm von Erasmus+ ab 2021 veröffentlicht.

Die Akkreditierung für den Schulbereich ist eine Neuerung und erleichtert im neuen Erasmus+ Programm den Zugang zu europäischem Austausch. Einrichtungen erhalten so mehr Planungssicherheit. Hat eine Einrichtung die Akkreditierung erlangt, die wie eine Mitgliedschaft bei Erasmus+ zu sehen ist, kann sie im weiteren Verlauf des Programms jährlich in einem vereinfachten Verfahren Mittel für europäische Begegnungen – auch von Schülergruppen – beantragen. Ebenso neu ist, dass im Nachfolgeprogramm der europäische Austausch von Schülerinnen und Schülern stärker ausgebaut werden soll. Erstmals ist die Förderung der sogenannten Lernendenmobilität im Nachfolgeprogramm auch im Schulbereich in der Leitaktion 1 möglich.

Berufliche Schulen können sich ausschließlich für den Bereich „Berufsbildung“ akkreditieren lassen und stellen ihren Antrag über die Nationale Agentur beim BIBB. Der Aufruf richtet sich an Einrichtungen, die kontinuierlich am Erasmus+-Programm teilnehmen möchten. Für Einrichtungen, die über eine derzeit gültige Erasmus+ Mobilitätscharta verfügen, gilt ein vereinfachtes Verfahren.

Ein erfolgreicher Antrag berechtigt dann schon in 2021 zu einer vereinfachten Beantragung von Mitteln. Nähere Informationen über die Teilnahme an der Leitaktion 1 ohne Akkreditierung bzw. die künftige Leitaktion 2 werden zum Herbst erwartet.

Mehr Informationen für den Bereich Schulbildung: <https://www.kmk-pad.org/programme/erasmus-plus/>

Mehr Informationen für den Bereich Berufsbildung: <https://www.na-bibb.de/erasmus-ab-2021/erasmus-berufsbildung/mobilitaet/akkreditierung/>

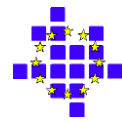
Frist für die Beantragung der Akkreditierung ist der 29. Oktober 2020 (12 Uhr).

Neue Antragsrunde im Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“

Bis zum 1. September 2020 können im Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ Förderanträge im Förderbereich 2 „Demokratisches Engagement und Bürgerbeteiligung“ gestellt werden. Dieser Förderbereich umfasst Bürgerbegegnungen, die Vernetzung von Partnerstädten und Projekte der Zivilgesellschaft. Projekte, für die bis zum 1. September ein Förderantrag gestellt wird, müssen zwischen dem 1. Februar 2021 (Bürgerbegegnungen) bzw. 1. März 2021 (Vernetzung von Partnerstädten und Projekte der Zivilgesellschaft) und dem 31. August bzw. 31. Oktober 2021 beginnen.

Mehr Informationen: <https://www.kontaktstelle-efbb.de/antraege-stellen/antragstermine/>

Antragsfrist ist der 1. September 2020.



Förderaufruf zur Verringerung der Energiearmut von Haushalten

Mit dem Ziel, energiearme Haushalte zu unterstützen, ruft die Kommission zur Einreichung von Vorschlägen auf. Gefördert werden können z. B. finanzielle und nicht-finanzielle Konzepte zur Energieeffizienz, kleinere Investitionen im Rahmen lokaler sowie regionaler struktureller Konzepte und unter Einbezug der kommunalen Ebene. Es wird mit einer Fördersumme von ca. 1 bis 2 Millionen Euro pro Antrag gerechnet.

Mehr Informationen: <https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/portal/screen/opportunities/topic-details/lc-sc3-ec-2-2018-2019-2020;freeTextSearchKeyword=h2020-lc-sc3-2018-2019-2020;typeCodes=1;statusCodes=31094501,31094502;programCode=H2020;programDivisionCode=null;focusAreaCode=null;crossCuttingPriorityCode=null;callCode=Default;sortQuery=submissionStatus;orderBy=asc;onlyTenders=false;topicListKey=topicSearchTablePageState>

Bewerbungsfrist ist der 10. September 2020, 17 Uhr.

Förderaufruf für positive Energiebezirke und -viertel für städtische Energiewenden

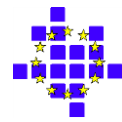
Mit dem Ziel, bis zum Jahr 2025 100 sogenannte positive Energiebezirke zu schaffen, ruft die Europäische Kommission zur Einreichung von Förderanträgen im Projekt „Positive Energy Districts and Neighbourhoods for urban energy transitions“ (positive Energiebezirke und -viertel für urbane Energiewenden) auf. Gefördert werden sollen Projekte der Kreislaufwirtschaft bzw. ressourceneffiziente und treibhausgasarme Systeme. Die Vorschläge sollen Netzwerke nationaler (und / oder regionaler) Forschungs-, Innovations- und Demonstrationsprogramme im Bereich intelligenter und nachhaltiger Städte und nachhaltiger dekarbonisierter integrierter Energiesysteme mobilisieren. Die durch die gemeinsamen Aufforderungen finanzierten Aktivitäten sollten sich auf eine zirkuläre, ressourceneffiziente und kohlenstoffarme integrierte Systemperspektive konzentrieren. Die erwartete Fördersumme beträgt ca. 5 Millionen Euro pro Antrag.

Mehr Informationen: <https://ec.europa.eu/info/funding-tenders/opportunities/portal/screen/opportunities/topic-details/lc-sc3-scc-2-2020;freeTextSearchKeyword=h2020-lc-sc3-2018-2019-2020;typeCodes=1;statusCodes=31094501,31094502;programCode=H2020;programDivisionCode=null;focusAreaCode=null;crossCuttingPriorityCode=null;callCode=Default;sortQuery=submissionStatus;orderBy=asc;onlyTenders=false;topicListKey=topicSearchTablePageState>

Bewerbungsfrist ist der 1. September 2020 (17 Uhr).

Projektaufruf „Digital ganz nah“ des Deutsch-Französischen Jugendwerkes

Mit dem Ziel, neue digitale Formate für deutsch-französische und trilaterale Jugendbegegnungen zu initiieren, hat das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) einen neuen Projektaufruf veröffentlicht. Unter dem Motto „[Digital ganz nah](#)“ werden Projektideen für deutsch-französische und trilaterale Begegnungen im digitalen oder Blended Learning-Format (digitale und physische Treffen) gesucht. Diese Begegnungen sollen zu einem konkreten Thema stattfinden. Ziel ist es, Situationen für interkulturelles und sprachliches Lernen zu schaffen und gleichzeitig die Chancen der Digitalisierung



zu nutzen. Der [Projektaufruf „Digital ganz nah“](#) richtet sich an öffentliche oder gemeinnützige Träger im Bereich der formalen und non-formalen Bildung sowie an Akteure der Jugendarbeit in Deutschland und Frankreich. Die ausgewählten Projekte werden mit einer Pauschalförderung von max. 15.000 Euro gefördert.

Das Antragsformular kann unter folgendem Link heruntergeladen werden: <https://www.ofaj.org/media/formular-digital-ganz-nah-beschreibbar.pdf>. Um die Projektumsetzung zu erleichtern, finden Sie auf der DFJW-Website eine Liste mit digitalen Tools: <https://www.dfjw.org/digitale-werkzeuge>.

Ansprechpartnerin beim DFJW: Lea Barten, Projektbeauftragte Städte- und Regionalpartnerschaften (E-Mail : Partnerstadt@dfjw.org, Telefon +33 1 40 78 18 05).

Die Bewerbungsfrist endet am 30.11.2020.

Ausschreibung „Austausch stärken – Gemeinsam die Krise überwinden“ des DFJW

In Zeiten von Kontaktsperrungen und Reisebeschränkungen stehen die meisten deutsch-französischen und trilateralen Mobilitätsprogramme still. Der Bedarf nach europäischem Zusammenhalt ist größer denn je: Begegnung, Austausch und interkulturelles Lernen sind derzeit vor allem virtuell und in kleinen Schritten möglich. Vor diesem Hintergrund unterstützt das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) Austauschinitiativen und -projekte mit einer sog. 1234-Förderung (bis zu 1.234 Euro pro Projekt).

Grundsätzlich können Projektanträge zu Themen, Initiativen oder Instrumenten gefördert werden, die dem Austausch, der Kontaktpflege und der Aufrechterhaltung der deutsch-französischen Partnerschaft während der Corona-Krise dienen. Ebenfalls können Projekte gefördert werden, die eine reibungslose Wiederaufnahme der Mobilitätsbeziehungen in Zeiten nach Corona vorbereiten.

Anträge können von Einzelpersonen, Vereinen, Schulen und Hochschulen, Städten, Gemeinden oder Unternehmen gestellt werden. Es können mehrere Anträge durch einen Träger gestellt werden. Projektbeispiele sind alle Formen von digitalen Projekten, Forschungsprojekte, Publikationen aller Art sowie Projektentwicklungen. Die Antragstellung ist ab sofort möglich. Der Antrag muss vor Projektbeginn gestellt werden. Ein Projektauftritt und eine Begründung müssen ebenfalls eingereicht werden. Die Antragstellung erfolgt nach dem Trägerprinzip bei dem im DFJW zuständigen Referat. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Fachreferate des DFJW.

Alle Informationen: <https://www.dfjw.org/ausschreibungen/austausch-starken-gemeinsam-die-krise-uberwinden.html>.

Die Bewerbungsfrist endet am 31.12.2020.



II. VERÖFFENTLICHUNGEN/KONSULTATIONEN

Konsultationen zur EU-Strategie zur Anpassung an den Klimawandel

Im Rahmen des Europäischen Grünen Deals möchte die EU-Kommission eine neue Strategie zur Anpassung an den Klimawandel vorlegen. Der Fokus soll dabei auf folgenden Aspekten liegen: Anreize für Investitionen in umweltfreundliche Lösungen, Klimasicherung der Wirtschaft, Steigerung der Resilienz von Schlüsselinfrastruktur, Einbeziehung von Klimafaktoren in Risikomanagementverfahren sowie Verstärkung von Vorbeugung und Vorsorge. Im Rahmen der Entwicklung dieser Strategie ruft die Kommission zur Teilnahme an einer Konsultation auf. Es sollen insbesondere wirtschaftliche, soziale und ökologische Auswirkungen des Klimawandels bewertet werden. Außerdem sollen Herausforderungen, Ziele und Prioritäten ermittelt werden, die für die neue Strategie wichtig sind.

Zur Konsultation: <https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/12381-EU-Strategy-on-Adaptation-to-Climate-Change>

Die Konsultation läuft bis zum 20. August 2020.

Konsultation zum digitalen Unterricht in der Corona-Krise

Die Europäische Kommission hat eine öffentliche Befragung zu Fern- und Onlineunterricht in der Pandemie gestartet. Die Erfahrungen von Schulen und Universitäten mit digitalem Unterricht sollen anschließend in den Aktionsplan für digitale Bildung einfließen, den die Kommission im September dieses Jahres vorstellen will. Er soll ein Schlüsselinstrument im Aufbauprozess nach der Coronavirus-Krise sein, die aus der Krise gewonnenen Erkenntnisse aufgreifen und eine Langzeitvision für die digitale Bildung in Europa entwerfen.

Die öffentliche Konsultation richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger sowie an Einrichtungen und Organisationen aus dem öffentlichen und privaten Sektor, die bereit sind, ihre Meinungen, ihre Erfahrungen in dieser beispiellosen Krise und ihre Vision für die digitale Bildung in Europa auszutauschen.

Mehr Informationen: https://ec.europa.eu/germany/news/20200618-digitaler-unterricht_de

Zur Konsultation: <https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/12453-Digital-Education-Action-Plan/public-consultation>

Die Konsultation läuft bis zum 4. September 2020. Sie wird in allen EU-Amtssprachen verfügbar sein.



Konsultation zur Zukunft des Investitionsschutzes innerhalb der EU

Die Europäische Kommission hat eine öffentliche Konsultation über den Schutz und die Erleichterung grenzüberschreitender Investitionen innerhalb der EU eingeleitet. Hintergrund ist die durch ein EuGH-Urteil veranlasste, kürzlich vollzogene [Beendigung der bilateralen Intra-EU-Investitionsschutzverträge](#) durch 23 Mitgliedstaaten, darunter auch Deutschland. Die Kommission fordert interessierte Einzelpersonen, Interessenvertretungen, Verbände, Organisationen und Behörden auf, ihre Meinung zu den Stärken oder Schwächen grenzüberschreitender Investitionen in der EU zu äußern. Ziel ist es, den derzeitigen Investitionsschutz zu bewerten und Impulse für künftige politische Initiativen der Kommission zu sammeln.

Mehr Informationen: https://ec.europa.eu/germany/news/20200526-konsultation-investitions-schutz_de

Zur Konsultation: <https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/12403-Investment-protection-and-facilitation-framework/public-consultation>

Die Konsultation läuft bis zum 8. September 2020.

Konsultation zur neuen Roaming-Verordnung

Seit Juni 2017 müssen Verbraucherinnen und Verbraucher auf Reisen in der EU sowie in Island, Norwegen und Liechtenstein keine zusätzlichen Roamingentgelte mehr zahlen. Diese Roaming-Regeln laufen 2022 aus. Die EU-Kommission will diese verlängern und überarbeiten. Aus diesem Grund hat sie dazu eine öffentliche Konsultation eröffnet.

Mehr Informationen: https://ec.europa.eu/germany/news/20200619-roaming-verordnung_de

Zur Konsultation: <https://ec.europa.eu/digital-single-market/en/news/public-consultation-review-and-prolongation-roaming-regulation>

Die Konsultation läuft bis zum 11. September 2020.

Konsultation zur Digitalisierung des europäischen Kulturerbes

Die Europäische Kommission hat lädt alle Interessierten ein, Feedback zur digitalen Bewahrung des europäischen Kulturerbes zu geben. Ziel der Konsultation ist es, einen Beitrag zur Überarbeitung der [Empfehlung](#) zur Digitalisierung von Kulturgütern aus dem Jahr 2011 zu leisten. Die Ergebnisse sollen auch in einen Vorschlag für modernere Regeln zur Online-Zugänglichkeit des Kulturerbes einfließen. Die Konsultation richtet sich an Bürgerinnen und Bürger, öffentliche Verwaltungen, Kulturerbe-Institutionen, internationale Organisationen und Netzwerke sowie weitere Interessensgruppen.

Die [Digitalisierung und Erhaltung von Kultur](#) geschieht beispielsweise durch die 3D-Modellierung von Gebäuden, Denkmälern und anderen Kulturstätten. Aktuell haben die Coronavirus-Pandemie und die



Regeln zur räumlichen Distanz die Notwendigkeit eines virtuell zugänglichen Kulturerbes und die Vorteile der Digitalisierung noch einmal verdeutlicht.

Mehr Informationen: https://ec.europa.eu/germany/news/20200622-konsultation-digitalisierung-kulturerbe_de?cookies=disabled

Zur Konsultation: <https://ec.europa.eu/eusurvey/runner/DIGCULT2020>

Die Befragung läuft bis zum 14. September 2020.

Umfrage zur Zukunft des europäischen Konvents der Bürgermeister

Kommunen und andere Interessensträger sind aufgefordert, sich an einer Umfrage zur Zukunft des Konvents der Bürgermeister zu beteiligen. Der Konvent selbst wirft die Frage auf, wie er sich vor dem Hintergrund des Europäischen Grünen Deals aber auch der Corona-Pandemie weiterentwickeln kann. Ziel ist es, die lokalen und regionalen Gebietskörperschaften bestmöglich zu unterstützen und zum Handeln zu befähigen.

Mit der Umfrage sollen die Ansichten der Kommunen und Regionen zur Zukunft der Initiative eingeholt werden, unabhängig davon, ob sie bereits dem europäischen Bürgermeisterkonvent beigetreten sind oder nicht. Ergänzend zu der Umfrage werden im Rahmen persönlicher Gespräche und/oder einer Arbeitsgruppe aus lokalen und regionalen Vertretern praktische Vorschläge für die Zukunft der Initiative erörtert.

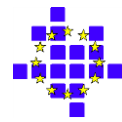
Zur Umfrage: <https://ec.europa.eu/eusurvey/runner/CoM-EuropeSurvey2020>

Die Umfrage läuft bis zum 15. September 2020. Die Beantwortung dauert max. 15 Minuten.

Digitaler Veranstaltungskalender der deutschen EU-Ratspräsidentschaft

Auf der Seite der deutschen EU-Ratspräsidentschaft www.eu2020.de findet sich neben dem offiziellen Programm und aktuellen Informationen nun auch der Veranstaltungskalender der Präsidentschaft. Dort sind alle Ratssitzungen, informellen Ministertagungen, Konferenzen sowie die Treffen des Europäischen Rates und weitere politische und kulturelle Veranstaltungen, die im Rahmen der deutschen Ratspräsidentschaft stattfinden, zu finden.

Digitaler Veranstaltungskalender: <https://www.eu2020.de/eu2020-de/veranstaltungen?month=7>



Who is who der Europäischen Union: Amtliches Verzeichnis der EU-Kommission

Am 1. Juli 2020 veröffentlichte die Europäische Kommission ein amtliches Verzeichnis der Europäischen Union. Unterteilt nach Generaldirektionen sind dort die Kontaktdaten der leitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Europäischen Kommission verzeichnet. Zudem gibt es ein Verzeichnis der Gebäude der Europäischen Union in Brüssel, Luxemburg und Straßburg inklusive Straßenkarten. Auf den ersten Seiten finden sich außerdem ausführliche Informationen zu den Kabinetten der Kommissionsmitglieder, zum Generalsekretariat und zum juristischen Dienst.

EU Who Is Who: https://op.europa.eu/webpub/wiw/pdf/EUWhoiswho_COM_DE.pdf

III. FÖRDERNACHRICHTEN

Programm der deutschen Ratspräsidentschaft: Gemeinsam. Europa wieder stark machen.

Unter dem Motto „Gemeinsam. Europa wieder stark machen.“ hat Deutschland am 1. Juli 2020 den Vorsitz im Rat der Europäischen Union übernommen. Bis zum Ende des Jahres hat sich Deutschland dabei ehrgeizige Ziele gesetzt. Zu den Schwerpunkten der Präsidentschaft zählen die Bewältigung der Corona-Folgen und der Wiederaufbau der Wirtschaft, der Abschluss der Verhandlungen zum Mehrjährigen Finanzrahmen 2021-2027, die Verhandlungen über die zukünftigen Beziehungen zum Vereinigten Königreich sowie weitere Themen wie Klimaschutz, Digitalisierung und Europas Rolle in der Welt.

Das ausführliche Programm finden Sie unter

<https://www.eu2020.de/blob/2360246/d0e7b758973f0b1f56e74730bfdaf99d/pdf-programm-de-data.pdf>.

EU unterstützt innovative Projekte zur Cybersicherheit

Mit mehr als 38 Millionen Euro aus dem EU-Forschungs- und Innovationsprogramm Horizont 2020 unterstützt die EU innovative Projekte zum Schutz kritischer Infrastrukturen vor Cyberbedrohungen. Drei Projekte ([SAFETY4RAILS](#), [7SHIELD](#) und [ENSURESEC](#)) sollen die Prävention, Erkennung, Reaktion und Eindämmung von physischen und Cyber-Bedrohungen für U-Bahn- und Eisenbahnnetze, Raumfahrtinfrastrukturen und Satelliten sowie E-Commerce und Lieferdienste verbessern. Zwei weitere Projekte ([IMPETUS](#) und [S4ALLCITIES](#)) zielen darauf ab, die Widerstandsfähigkeit der Infrastrukturen und Dienste von Städten zu verbessern und die Bürger bei Sicherheitsvorfällen im öffentlichen Raum zu schützen. Die Projekte werden voraussichtlich zwischen Juni und Oktober 2020 beginnen und eine Laufzeit von zwei Jahren haben. Die Unterstützung ist Teil des Engagements der EU für den Aufbau einer starken Cyber-Sicherheitskultur und verbesserter Fähigkeiten, potenziellen Cyber-Bedrohungen und -Angriffen zu widerstehen und wirksam darauf zu reagieren.

Mehr Informationen: https://ec.europa.eu/germany/news/20200615-projekte-cybersicherheit_de



Neue Suchbörse des deutsch-französischen Bürgerfonds

Mit dem Ziel, mögliche Partnerorganisationen für deutsch-französische Projekte zu vernetzen, hat der deutsch-französische Bürgerfonds eine neue Partnerbörse ins Leben gerufen. Dort kann man ein Profil seiner Organisation veröffentlichen, nach passenden Partnerorganisationen für ein geplantes Projekt suchen oder auch geplante Projekte vorstellen, für die noch eine französische Partnerorganisation gesucht wird.

Zur Suchbörse: <https://www.buergerfonds.eu/suchen-und-finden>

Angepasste Fördermodalitäten im DFJW-Programm „Job in der Partnerstadt“

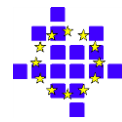
Mit dem Programm „Job in der Partnerstadt“ bietet das Deutsch-Französische Jugendwerk Jugendlichen und jungen Erwachsenen (16 bis 30 Jahre alt) die Möglichkeit, Einblicke in den französischen Arbeitsalltag in der Partnerstadt zu erhalten. Sie können so Fähigkeiten erwerben, auf die sie im späteren Berufsleben zurückgreifen können. Um jungen Menschen auch unter den aktuellen Begebenheiten eine berufliche Mobilität zu ermöglichen, ist ein besonderes Maß an Flexibilität erforderlich. Deshalb hat das DFJW die Teilnahmebedingungen und die Fördermodalitäten des Programms Job in der Partnerstadt für das Jahr 2020 angepasst: Die Mindestaufenthaltsdauer wird auf 2 Wochen verkürzt. Die maximale Förderdauer beträgt 4 Wochen. Die Fahrtkosten werden auch bei verkürzten Aufenthalten im gewohnten Umfang mit bis zu 0,24 Euro pro Kilometer der einfachen Wegstrecke zwischen Wohnort und Einsatzstelle gewährt. Die Aufenthaltskosten werden auch bei verkürzten Aufenthalten im gewohnten Umfang mit bis zu 300 Euro bei kostenpflichtiger Unterkunft und mit bis zu 150 Euro bei kostenloser Unterkunft gewährt. Die Bewerbungsfrist wird auf 2 Wochen vor Beginn des Ferienjobs/Praktikums verkürzt.

Mehr Informationen: <https://www.dfjw.org/programme-aus-und-fortbildungen/ferienjob-job-in-der-partnerstadt.html>

Infobox zur Durchführung von Erasmus+-Projekten in der Corona-Krise

Auf der offiziellen Webseite des Erasmus+-Programms gibt es eine Linksammlung in Form einer Infobox zur Durchführung von Projekten in der Corona-Krise. Die Nationalen Agenturen im DAAD (für Hochschulbildung), beim BIBB (für Berufs- und Erwachsenenbildung), im PAD (für Schulbildung) und Jugend für Europa (für Jugend in Aktion) bieten auf ihren jeweiligen Seiten Informationen zu den Auswirkungen der Corona-Krise und den richtigen Umgang mit Projekten in dieser Zeit. Sämtliche Links finden Sie in der Infobox.

Infobox: https://www.erasmusplus.de/service/aktuelle/nachricht/news/coronavirus-informationen-zu-erasmus/?tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=0ace4e509aec67f334b3ceae9a975238



Neues Europass-Portal für das Lernen und Arbeiten in Europa

Am 1. Juli 2020 hat die Europäische Union ein neues Europass-Portal präsentiert. Auf der Seite kann ein persönlicher „Europass“, bestehend aus Lebenslauf, Bewerbungsschreiben und Bewerbungsunterlagen erstellt werden. Dann erhält man personalisierte Stellenangebote sowie Informationen zu Karriereplanung und Arbeiten im europäischen Ausland. Außerdem kann über die Internetseite europaweit nach freien Stellen sowie Lern- und Qualifikationsangeboten gesucht werden. Derzeit entwickelt die Europäische Kommission zudem eine Europass-Infrastruktur für digitale Zertifikate, um die Anerkennung von Qualifikationen und anderen Lernergebnissen in ganz Europa effizienter und sicherer zu machen.

Neues Europass-Portal: <https://europa.eu/europass/de>

IV. VERANSTALTUNGEN/WETTBEWERBE/SONSTIGES

Save the Date: Webreihe „Europe’s Cities Fit For Future“ zur neuen Leipzig-Charta

Im Rahmen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft und in Vorbereitung einer neuen Leipzig-Charta organisiert der Deutsche Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V. eine Webkonferenzserie im Auftrag des Bundes. Die Webreihe „Europe’s Cities Fit For Future“ wird am 3., 9. und 18. September 2020 in sechs zum Teil interaktiven Sessions mit Vertreterinnen und Vertretern aus Wissenschaft, Politik, Städten und Regionen sowie weiteren Expertinnen und Experten aus ganz Europa stattfinden.

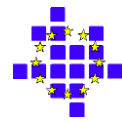
Nähere Informationen zur Reihe finden Sie im Einladungsnewsletter: <https://us10.campaign-archive.com/?e=&u=7ec5c63768feeca994bc2ac03&id=8c0cf4030b> und auf der Anmeldeseite: <https://eveeno.com/Cities-Fit-For-Future>.

„Ländertraining Türkei“ der Initiative „Kommunales Know-how für Nahost“

Vom 28.09.-29.09.2020 organisiert die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) in Bonn ein „Ländertraining Türkei“ für kommunale Vertreterinnen und Vertreter, die sich in einer Projektpartnerschaft in der Türkei engagieren oder eine entwicklungspolitische Zusammenarbeit mit einer türkischen Kommune aufbauen möchten. Ziel des Trainings ist die Stärkung der Länderkompetenz, die Verbesserung der Zusammenarbeit und die Vermeidung von Missverständnissen in der Kommunikation.

Der Landeskurs Türkei findet im Rahmen der Initiative „Kommunales Know-how für Nahost“ statt und richtet sich an Kommunen, die eine Partnerschaft mit der Türkei haben und an alle interessierten Kommunen, die es beabsichtigen. Zu dem Kurs können sich zwei Personen pro Kommune anmelden, für die die SKEW nach Bundesreisekostengesetz (BRKG) die Kosten (Hotel, Reisekosten) übernimmt. Die Veranstaltung wird selbstverständlich unter Beachtung der Corona-Auflagen durchgeführt.

Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Zur Online-Anmeldung gelangen Sie [hier](#).



Mehr Informationen: <https://www.initiative-nahost.de/de/aktuelle-meldungen-details/laendertraining-tuerkei.html>

Anmeldeschluss ist am 25. September 2020.

Save the Date: Zehnte Jahreskonferenz der Deutsch-Griechischen Versammlung

Am 9. und 10. November 2020 findet in Athen die Zehnte Jahreskonferenz der Deutsch-Griechischen Versammlung statt. Das Motto lautet „Europa gemeinsam gestalten - kommunal handeln“. Nach der Eröffnung am 9. November arbeiten am 10. November 2020 deutsche und griechische Kommunalpolitiker, Vertreterinnen und Vertreter aus der Wirtschaft und Zivilgesellschaft sowie Experten in bewährten Formaten.

Mehr Informationen: <http://www.grde.eu/de/dgv/jahresversammlung/dgv10/index.html>

Europäische Woche der Regionen und Städte findet größtenteils digital statt

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie wird die diesjährige Europäische Woche der Regionen und Städte (vormals „Open Days“) in Brüssel zu einem großen Teil in den digitalen Raum verlegt. Die Veranstaltung wird über drei Wochen gehen; für jede der drei Wochen gibt es einen thematischen Schwerpunkt: 5. bis 9. Oktober: Empowering Citizens, 12. bis 16. Oktober: Kohäsion und Kooperation, und 19. bis 22. Oktober: Grünes Europa.

Die Registrierung für die Europäische Woche der Regionen und Städte wird am 27. August 2020 geöffnet.

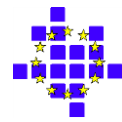
Bis zum 2. September können über eine Online-Bewerbung Vorschläge für digitale Side-Events eingereicht werden. Diese müssen virtuell organisiert werden und sich an den o.g. thematischen Schwerpunkten orientieren.

Mehr Informationen: https://europa.eu/regions-and-cities/home_en

Wettbewerb „Europäische Unternehmerregion“ 2021-2022 gestartet

Der Europäische Ausschuss der Regionen hat die Ausschreibung für die „Europäische Unternehmerregion“ (European Entrepreneurial Region, EER) 2021-2022 veröffentlicht. Das Hauptthema des diesjährigen Aufrufs ist „Unternehmertum für eine nachhaltige Erholung“. Städte und Regionen sollen ermutigt werden, Strategien zur Förderung des Unternehmertums unter Berücksichtigung der Folgen der Corona-Krise zu entwickeln. Damit die ausgezeichneten Regionen unter den derzeitigen Bedingungen genügend Zeit für die Umsetzung ihrer Strategien haben, wird die Auszeichnung in der diesjährigen Sonderausgabe nunmehr für zwei Jahre verliehen.

Im Rahmen des Projekts werden jedes Jahr EU-Regionen ermittelt und ausgezeichnet, die ungeachtet ihrer Größe, ihrer Wirtschaftskraft und ihrer Kompetenzen einen herausragenden und innovativen unternehmerischen Strategieplan haben. Den Regionen mit dem überzeugendsten, weitsichtigsten



und vielversprechendsten Plan wird für das betreffende Jahr die Auszeichnung „Europäische Unternehmerregion“ verliehen.

Die EER-Auszeichnung wurde vom Europäischen Ausschuss der Regionen in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission ins Leben gerufen und wird von europäischen Interessenträgern wie SME United, Eurochambres und Social Economy Europe unterstützt.

Die EER-Auszeichnung 2020 geht an folgende Regionen: Region Danzig&Pommern (Polen), Wirtschaftsregion Göteborg (Schweden) und Region Navarra (Spanien).

Mehr Informationen: <https://cor.europa.eu/de/engage/Pages/european-entrepreneurial-region.aspx>

Die Bewerbungsfrist für den EER-Award 2021-2022 endet am 28. Oktober 2020.

Goethe-Institut startet europaweites Begleitprogramm zur deutschen Ratspräsidentschaft

Anlässlich der deutschen EU-Ratspräsidentschaft hat das Goethe-Institut fünf europaweite Projekte ins Leben gerufen. Unter dem Motto **#GoetheFürEuropa** sollen die verschiedenen Projekte die Vielfalt Europas sichtbar machen und die europäische Öffentlichkeit stärken.

In der „**Europaküche**“ wird die Küche zur Plattform für einen europaweiten Dialog. In zehn EU-Mitgliedstaaten organisieren Künstlerinnen und Künstler Begegnungen mit Bürgerinnen und Bürgern aus einer anderen als ihrer Heimatstadt.

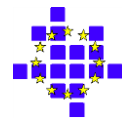
Der Frage, wie künstliche Intelligenz den Alltag von Europäerinnen und Europäern verändert, geht das Projekt „**Generation A=Algorithmus**“ in vielfältigen Formaten nach. Im Fokus stehen dabei Aspekte wie Arbeit, Kreativität, Ethik und Klimawandel.

Im Jugendwettbewerb „**#oekoropa**“ suchen europäische Schülerinnen und Schüler nach Antworten auf die Frage, wie wir in Europa künftig reisen wollen. Die zehn besten Ideen für klimaschonendes Reisen zwischen den drei Hauptstädten der Trio-Präsidentschaft (Berlin, Lissabon, Lubljana) und der Heimatstadt werden prämiert.

Unter dem Motto „**Erzähle mir von Europa**“ finden Diskussionen zwischen Alt und Jung in zehn europäischen Ländern statt. Ziel ist ein generationsübergreifender Austausch über Europa, seine Vergangenheit und seine Zukunft. Grundlage der Gespräche sind Zeitzeugeninterviews mit Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens.

Schließlich macht „**Die verschwindende Wand**“ durch eine interaktive Installation im öffentlichen Raum die Vielfalt Europas erlebbar. Am Ende ist die Wand verschwunden. Genau wie die Grenzen und Denkbarrieren in Europa.

Mehr Informationen: https://www.goethe.de/de/kul/erp/eur.html?wt_sc=EU2020



Kulturprogramm zur EU-Ratspräsidentschaft: „Earth Speakr“ lädt zum Mitmachen ein

Mit Beginn der deutschen EU-Ratspräsidentschaft am 1. Juli fiel auch der Startschuss für das begleitende Kulturprogramm. Dieses wird erstmals EU-weit stattfinden und soll insbesondere in Zeiten der Corona-Krise eine europäische Öffentlichkeit stärken und gemeinsames europäisches Handeln für die Zukunft ermöglichen. Das Herzstück „Earth Speakr“ des Künstlers Olafur Eliasson lädt junge Menschen in ganz Europa ein, sich für die Zukunft, die sie sich wünschen, stark zu machen. Earth Speakr ist eine digitale Plattform, die junge Menschen spielerisch einlädt, sich stark zu machen für den Planeten und für die Zukunft, die sie sich wünschen. Mit Earth Speakr soll ein Weg geschaffen werden, damit Entscheidungsträgerinnen und Verantwortliche den Generationen der Zukunft wirklich zuhören. Eine Videobotschaft des Künstlers kann unter dem folgenden Link abgerufen werden: <https://vimeo.com/415073357/fc7840b985>. Das Projekt wird vom Auswärtigen Amt aus Anlass der deutschen EU-Ratspräsidentschaft 2020 gefördert und in Kooperation mit dem Goethe-Institut realisiert. Das Kunstwerk beginnt am 1. Juli und wird im Laufe des Jahres Gestalt annehmen – durch die Beteiligung von jungen Menschen in der gesamten EU.

Mehr Informationen: <https://earthspeakr.art/de/uber-earth-speakr/>

Erasmus Days 2020: Online-Learning, Umweltschutz, Gesundheit, Solidarität und Inklusion

Auch 2020 sollen die ErasmusDays – trotz erschwelter Bedingungen durch die Corona-Pandemie – stattfinden. Zu den Themen gehören Online-Learning, Umweltschutz, Gesundheit, Solidarität und Inklusion. Virtuelle Formate sollen dabei im Vordergrund stehen, da es derzeit ungewiss ist, ob im Oktober bereits wieder größere Veranstaltungen stattfinden können. Die Erasmus Days finden europaweit statt. Alle Teilnehmer haben die Möglichkeit, für Ihre Aktionen ein [Communication Kit](#) oder das [Grafic Tool Kit](#) herunterzuladen, um ihre Aktionen mit dem #ErasmusDays-Logo zu versehen. Über die Aktivitäten wird auf der [ErasmusDays-Website](#) berichtet. Beiträge, die in der Zeit vom 15.-17.10.2020 stattfinden, sollten mit dem Hashtag #ErasmusDays versehen werden.

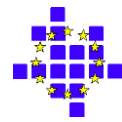
Die Initiative der ErasmusDays geht auf die Nationale Agentur in Frankreich zurück, die damit im Erasmus+ Jubiläumsjahr 2017 gestartet ist. Da die erste Runde (mit 655 Veranstaltungen in 11 Ländern) sehr erfolgreich lief, hat sich die französische Nationale Agentur entschlossen, jedes Jahr im Oktober – möglichst unter Einbeziehung vieler Nationaler Agenturen in ganz Europa – die #ErasmusDays durchzuführen.

Mehr Informationen: <https://www.erasmusdays.eu/>

Anmeldefrist ist der 14. Oktober 2020.

RGRE-Präsident Dr. Frank Mentrup zu deutsch-französischen Städtepartnerschaften

Unter dem Titel „Einheit und Zusammenhalt Europas stärken“ betont Dr. Frank Mentrup, Präsident der Deutschen Sektion des RGRE und Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe, in einem Beitrag auf der Seite des deutsch-französischen Bürgerfonds die Bedeutung der deutsch-französischen Städtepartnerschaften für den Zusammenhalt in Europa. Auch Christophe Chaillou, Präsident der



französischen Sektion des RGRE (AFCCRE), äußert sich auf der Seite des deutsch-französischen Bürgerfonds zum Stellenwert der deutsch-französischen Freundschaft, insbesondere in der aktuellen Krisensituation.

Beitrag von Dr. Frank Mentrup (auf Deutsch): <https://www.buergerfonds.eu/aktuelles/staedtepartnerschaften-dr-frank-mentrup>

Beitrag von Christophe Chaillou (auf Französisch): https://www.fondscitoyen.eu/actualites/tribune-christophe-chaillou-jumelages?_ga=2.27990524.1113698883.1594128175-299143198.1594128175

Dauerausstellung „ERLEBNIS EUROPA“ in Berlin wieder geöffnet

Seit Ende Juni ist die multimediale Ausstellung ERLEBNIS EUROPA im Europäischen Haus in Berlin wieder geöffnet. Nach einer COVID-19-bedingten Unterbrechung können alle Interessierten nun wieder jeden Tag zwischen 10 und 18 Uhr mit Vorkehrungen zum Infektionsschutz erleben, wie Europapolitik gemacht wird und wie sie diese selbst aktiv mitgestalten können. Auch das 360°-Kino ist wieder geöffnet, in dem zwei kurze Filme gezeigt werden. Für den Besuch des ERLEBNIS EUROPA gelten Corona-bedingte Sicherheitsvorkehrungen.

Die Ausstellung ERLEBNIS EUROPA gibt es seit 2016 im Herzen Berlins. Sie soll den Bürgerinnen und Bürgern den Zugang zur EU erleichtern – und das in 30 Minuten. Wer die Ausstellung betritt, taucht auf 450 Quadratmetern ein in eine virtuelle Reise durch Europa: Berlins erstes 360°-Grad-Kino vermittelt das Gefühl, an einer Sitzung des Europäischen Parlaments teilzunehmen. An Multimedia-tischen gibt es zu entdecken, was die Europäische Union ist, wie sie funktioniert und wie sie aktiv mitgestaltet werden kann. ERLEBNIS EUROPA bietet auch besondere Besuchsformate für Schulklassen und Gruppen.

ERLEBNIS EUROPA finden Sie am Brandenburger Tor, Unter den Linden 78. Der Eintritt ist frei, Öffnungszeiten: täglich 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Mehr Informationen: <http://erlebnis-europa.eu/>